



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

LXX. Markgraf Otto verleiht dem Gebhard von Alvensleben zu Calbe einen  
Hof mit 4 Hufen zu Möllendorf, am 27. April 1373.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

nanten veddern — — nictes hindern — — an alle deme, dat to Rogeytz to ghehord — — vnd an deme, dat sy dar to irworben hebben. Vortmer were ok, dat sy eder ere erue ere hus to Rogeytz verkopen eder verfetten wolden, Dar en schal ik eder myne eruen sy nicht anbekommern eder hindern. — — vnde is ghefehln nach godes bort Dritteynhundert Jar vnd in deme twey vnd feuentigsten Jare vnd in fente matias daghe — —.

Aus Boshbrück's Sammlung, nach dem in dem Archive der schwarzen Linie zu Gerleben befindlichen Originale.

LXIX. Die von Alvensleben schenken das Patronat der Kirche zu Henningen und der Kapelle daselbst dem Kloster zum heiligen Geist in Salzwedel, am 26. Mai 1372.

Nouerint etc. quod nos Gheuehardus et Wernerus, fratres, dicti de Aluenfleue, famuli, Gheuehardus, Hempo et Achatius, fratres filii dicti Gheuehardi, pro augmentatione diuini cultus — dedimus — Religiosis uiris preposito et Conuentui Monasterii sancti Spiritus extra muros Soltwedel — omne ius quod nobis competebat — in Jurepatronatus ecclesie parochialis sancti Egidii in uilla Henninghe et ejus filia scilicet Capella sancte Marie Magdalene sita in monte ibidem ipsum ius a nobis penitus — abdicantes et transferentes in prepositum et Conuentum memoratos ad ipsos perpetuis temporibus pertinendum. Insuper protestamur per presentes, quod nos dictum monasterium cum omnibus bonis suis et pertinenciis vniuersis recepimus — in nostram protectionem et tutelam uolentes ipsum et eius bona si et quando fuerimus requisiti pro nostra possibilitate ab iniustis insultibus preueneri. (Es folgen die Gegenleistungen des Klosters durch Messen etc.) Datum anno Domini M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. septuagesimo secundo in profesto Corporis Christi.

Danneil's Kirchengeschichte der Stadt Salzwedel S. 16. Nr. 25.

LXX. Markgraf Otto verleiht dem Gebhard von Alvensleben zu Calbe einen Hof mit 4 Hufen zu Möllendorf, am 27. April 1373.

Wir Otte etc. Bekennen etc. das wir dem vesten manne Gebeharde von Aluenfleue, ritter, wonhaftig czu Calue, vnserm liben getrewen, vnd finen rechten erben geligen haben vnd lien, mit kraft dis briefs, eynen hof mit vier huben in dem Dorfe zu Molendorf, frie an rosdinst, mit der holczstete die darzu gehoret, mit allen rechtikeiden, eren, nuczen, fruchten, friheiten vnd zubehorungen, die von rechte darzu behoren, als yn der veste man Claws Melkow vor von vns zu lehen gehat hat vnd besessen, furbas von vns zu eynem rechten lehen zu



haben, zu genizzen vnd geruwiclichen zu besitzen. Mit vrkund dis briefs vorfigelt mit vnserm anhangenden ingefigel. Dorobir sint gewest die vesten Friderich von Pechwinkel, Otte Griffen, ritter, Geuehard von Aluenfleue, der elter, Claws Bismark, Otte Morner vnd ander etc. Geben czu Tangermunde, nach Cristes geburte driczenhundert jare, am mittewoche nach Quasimodogeniti.

Nach einem im K. K. Geh. Hof- und Haus-Archive zu Wien befindlichen Transsumt.

Ann. Nach dem Originale im Zichtauer Archive hat Gercken Cod. VI, 642 diese Urkunde mitgetheilt, wornach dieselbe mit folgenden Abweichungen in dem Schlusssatze erscheini:

Dorobir sint gewest die vesten Friderich von dem Pechwinkel, Otte Greif, vnser Cammermeister, rittere, Claws von Bismark, alde Geuehard von Aluenfleue, Otte Morner vnd ander erbar lute gnug. Gegeben zu Tangermunde, noch Cristes geburte tuent Jar, dri hundert Jar, dornach in dem dri vnd sebenzigsten Jare, an der Mittewochen noch dem Sonstage, den man nennet Quasimodogeniti.

LXXI. Kaiser Karl und König Wenzel bestätigen den Gebrüthern Gebhard und Werner von Alvensleben zu Calbe ihre Besitzungen und Rechte, am 29. August 1373.

Wir Karl, von Gotes gnaden Romischer Keiser, zu allen zeiten Merer des Reichs, vnd wir Wenzlaw, von denselben gnaden Kunig zu Beheim, Marggraf zu Brandenburg vnd Herzog in Slesien, bekennen offenlich gen allirmeinlichen, dat wi haben bestetigt vnd bestetigen mit diesem brieff vnsern lieben getrewen Gebeharden vnd Albrechten, brudern, vnd Gebhart, ired bruders Son, von Alvenfleuen, gefessen zu Calue, vnd ired rechten Erben alle ired rechtikeit, freyheyt, gute Gewohnheit vnd alle ired Lehen Erbe vnd Guter vnd ouch alle ired briue uber ired lehen, Eygen, erbe, phantschaft vnd guter, uber ired freyheyt, rechtikeit vnd uber ired gute Gewonheit, die sie haben von allen vnsern vorfaren fursten vnd furstinne stete vnde ganz zu halden vnd dy in nicht tu ergernde noch tu krenkende, sunder allirley argelift. Mit vrkund diz briues virfigilt mit vnsern anhangenden Infigel, Geben zu Strausberg, nach Cristus geburte dreyzenhundert Jar, dornach in dem drey vnd siebenzigsten Jare, an sant Johans tage, als er enthauptet wart, vnser des vorgeantent Keifers Karls Reich in dem achten vnd czwenzigsten vnd des Keifertums in dem newenczenden Jare vnd vnser obgenantent Kunig Wenzlaw kunigreichs in dem eyffften Jare.

De mandato Domini Imperatoris Nicolaus Cameracensis, prepositus.

Gercken's Dipl. II, 451. 452. Cod. VI, 643.